

Hier alle Fragen der KBV-Umfrage

Hallo liebe Kollegen,

bin heute im Rahmen der KBV-Umfrage befragt worden. Nachfolgend findet ihr alle Fragen.

Um was geht es hier wohl?

Die Aufgaben der kassenärztlichen Vereinigung sind gesetzlich klar geregelt. Zunächst möchten wir erfahren, wie genau niedergelassene Ärzte darüber informiert sind. Sagen Sie mir doch bitte jeweils, wie genau Sie wissen, was Ihre KV in den folgenden Bereichen jeweils tut.

Antwortmöglichkeiten sind:

genau, einigermaßen, kaum oder gar nicht.

1. Wirtschaftlichkeitsprüfung in den Arztpraxen durch die KV
2. Beratungsangebote für Vertragsärzte durch die KV
3. Unterstützung bei der Niederlassung durch die KV z.B. bei Zulassung
4. Sicherstellung der ambulanten, medizinischen Versorgung durch die KV
5. Abrechnung und Honorarauszahlung durch die KV
6. Qualitätssicherung durch die KV
7. Interessenvertretung der Vertragsärzte im Gesetzgebungsverfahren durch die KV
8. Aushandlung von Verträgen mit den Krankenkassen durch die KV

Fragen nach der Zufriedenheit der Aufgabenerfüllung Ihrer KV.

Beurteilen Sie die Leistungen Ihrer KV

jeweils mit einer Schulnote zwischen 1 und 6.

1. Beratungsangebote?

Seite: 1

2. Aushandlung von Verträgen mit den Krankenkassen?
3. Vertretung Ihrer Interessen im Gesetzgebungsverfahren?
4. Zuverlässigkeit der Abrechnung und Honorarauszahlung?
5. Qualitätssicherung durch die KV?
6. Unterstützung bei der Niederlassung?
7. Wirtschaftlichkeitsprüfung?
8. Sicherstellung der ambulanten, medizinischer Versorgung?
9. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer regionalen KV anhand einer Schulnote?
10. Und mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung?

Sie sind ja ganz offensichtlich mit einigen Aspekten unzufrieden.

Können Sie mir die Gründe hierfür bitte kurz erläutern?

Haben Sie denn noch weitere Kritikpunkte, außer, dass Sie zu wenig Geld bekommen?

Haben Sie noch an der Tätigkeit der KV oder der Institution als solche etwas auszusetzen?

Innerhalb der Ärzteschaft gibt's zur Tätigkeit der KV verschiedene Meinungen. Sagen Sie mir bitte zu jeder der folgenden Aussagen ob, Sie dieser zustimmen oder diese ablehnen.

1. Trotz vieler Kritikpunkte gibt es keine möglichen Alternativen zum KV System.
2. Qualitätssicherungsmaßnahmen der KV wie Praxisbegehungen sind im Interesse aller Vertragsärzte notwendig.
3. Die KV sollte Ihre Mitglieder mehr über Ihre Tätigkeit informieren.
4. KV vertritt die Interessen der Vertragsärzte so gut sie kann und der Gesetzgeber es zulässt.
5. Abrechnungsprüfungen durch die KV sind im Interesse aller Vertragsärzte notwendig.
6. Die meisten Funktionsträger einer KV sehen die wirklichen Probleme des einzelnen Arztes nicht.

Seite: 2

7. Man hört viel über die mögliche Rückgabe von Kassenzulassungen. Haben Sie persönlich diese Möglichkeit schon einmal ernsthaft erwogen?

8. Haben Sie sich dazu auch schon rechtlich beraten lassen?

9. Und von wem haben Sie sich dazu rechtlich beraten lassen? Von der KV selber, von der Ärztekammer, dem Berufsverband, einem Rechtsanwalt, einem Kollegen oder von Sonstigen?

In der Debatte zur Situation der Vertragsärzte werden unterschiedliche Positionen vertreten.

Sagen Sie mir zu den folgenden Forderungen jeweils bitte, ob Sie persönlich diese unterstützen oder nicht und wenn ja, ob Sie glauben, dass diese mit der KV durchsetzbar, besser mit einer anderen Interessenvertretung durchsetzbar oder gar nicht durchsetzbar sind.

1. Bei gesetzlich Versicherten sollte, genau wie bei den Privatversicherten, die Abrechnung nach dem Kostenerstattungsprinzip erfolgen.

2. Sind mehr Menschen krank als vorher bei den Punktwerten angenommen, sollten die Krankenkassen mehr Geld zur Verfügung stellen?

3. Ist diese Forderung mit der KV in ihrer heutigen Form durchsetzbar, besser mit einer anderen Interessenvertretung oder gar nicht?

4. Wirtschaftlichkeitsprüfungen sollten auf gravierende Fälle begrenzt werden.

5. Die Abrechnungsbedingungen sollten vereinfacht und entbürokratisiert werden.

6. Und ist diese Forderung mit der KV in ihrer heutigen Form durchsetzbar, besser mit einer anderen Interessenvertretung oder gar nicht?

7. Budgets und floatende Punktwerte sollten abgeschafft und durch eine feste Euro-Gebührenordnung ersetzt werden.

8. Ist diese Forderung mit der KV in ihrer heutigen Form durchsetzbar, besser mit einer anderen Interessenvertretung oder gar nicht?

9. Angenommen die gesetzlichen Rahmenbedingungen würden sich verändern und es wären andere Vertragsmodelle möglich.

Welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie persönlich bevorzugen:

Ein staatlich geregeltes System, wie beispielsweise in England mit mehr staatlichen Vorgaben, staatlich angestellten Fachärzten und Hausärzten in freier Praxis, das bisherige KV System mit einigen Verbesserungen, aber nach wie vor nach dem Prinzip der ärztlichen Selbstverwaltung unter Erhalt der Freiberuflichkeit,

oder

ein komplett marktwirtschaftliches System, eine Auflösung des KV-Systems, stattdessen schließen freiberufliche Ärzte eigene Verträge mit der jeweiligen KV ab?

Sie sind also für ein noch anderes System?

Gut, die Antwort ist auch noch möglich.

10. Wenn Sie die aktuellen Anforderungen an das Gesundheitssystem in Deutschland und alle vor und Nachteile der kassenärztlichen Vertretung abwägen, glauben Sie, dass das KV-System trotz allem eine zukunftssichere Interessenvertretung der niedergelassenen Ärzte ist?

Zum Schluss noch einige kurze statistische Fragen.

1. Ist Ihre Praxis eine Einzel- oder eine Gemeinschaftspraxis.
2. . Wie viele Vollzeitkräfte beschäftigen Sie in Ihrer Praxis?
3. . Wie alt sind Sie?

Mit freundlichen Grüßen
Heike Bockel
Mitglied Bündnis Direktabrechnung BD

<http://www.buendnis-direktabrechnung.de/>

Für unsere unverhandelbaren Ziele:

- 1. Direktabrechnung** (Arzt/Patient)
- 2. Freiberuflichkeit** (Weisungsfreiheit zum Wohle der Patienten)
- 3. Schweigepflicht und Schweigerecht** (Unantastbarkeit des Arzt/Patientengeheimnisses)